

# Wie schnell sind wir im Alter? Bedürfnisse und Auswirkungen des demografischen Wandels

Simone Gretler Heusser

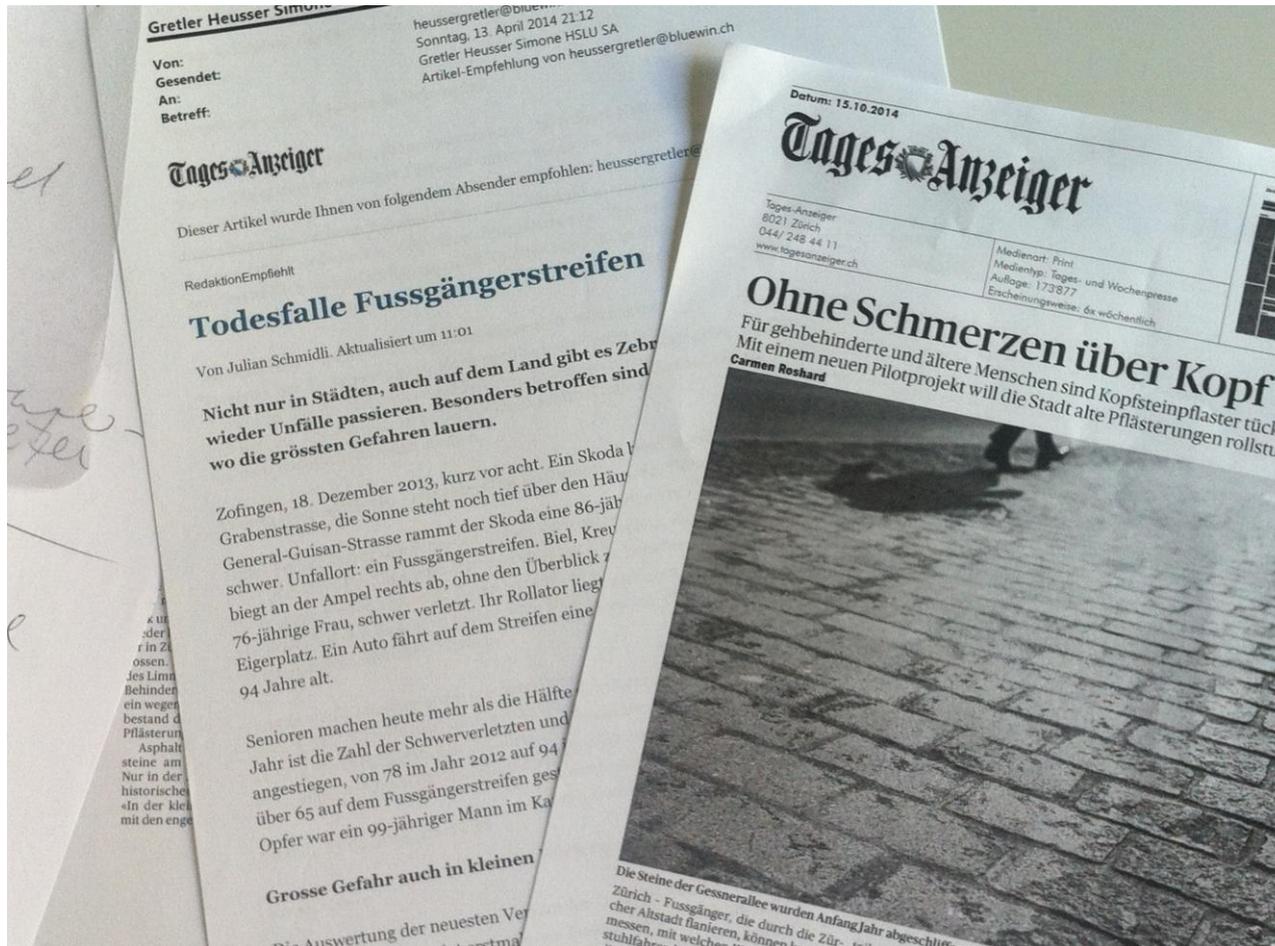
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

13. November 2014

# Optimale Geschwindigkeiten in Siedlungsgebieten

durch T30 ausgebremst? Konrad Bareiss, VBZ Zürich 18:30	Langsamer - sicherer - angenehmer. Effekte von Geschwindigkeitsbeschränkungen auf den Fussverkehr Referent/in: Klaus Zweibrücken, HSR Rapperswil Zentral 13. November 2014   18:15 Uhr
pour quelle vitesse? Delacretaz, HGVD Yverdon 18:30 Uhr	Wie schnell sind wir im Alter? Bedürfnisse und Auswirkungen des demografischen Wandels Referent/in: Timo Ohnmacht, Hochschule Luzern Nordwest 25. November 2014   18:15 Uhr
in städtischen Netzen – Ansprüche und Optimum van Hasler, Stadt St. Gallen 18:15 Uhr	Wechselwirkungen Tempo 30 und öV-Förderung – Was gilt es bei der Planung zu berücksichtigen Referent/in: Barbara Auer, Stadt Basel / Roman Steffen, VVL Luzern 13. Januar 2015   18:15 Uhr
Produktivitätsgewinne Auhäuser, ETH Zürich 18:30 Uhr	Netzhierarchien, Strassenfunktionen und Geschwindigkeiten – Erfahrungen und Herausforderungen Referent/in: Markus Triebel, Kanton Zürich / Alain Groff, Kanton Basel 29. Januar 2015   18:15 Uhr
Geschwindigkeit: Verhalten in T30-Zonen als auf der Hauptstrasse? van Steffen / VVL Luzern 18:30	Der Mensch und seine Emotionen im Verkehr Referent/in: Albert Zeyer, Uni Zürich Zentral 26. Februar 2015   18:15 Uhr
tion, sécurité des usagers et culture de la cohabitation van der Mühl, EPFL Lausanne	100 Wünsche, 1 Strasse – Strassenraumgestaltung und Geschwindigkeitsregime Referent/in: Roland Koch, Stadt Luzern et al.

# Mobilität ↔ Alter ?



# Mobilität im Alter: Was sagen alte Menschen in Luzern?

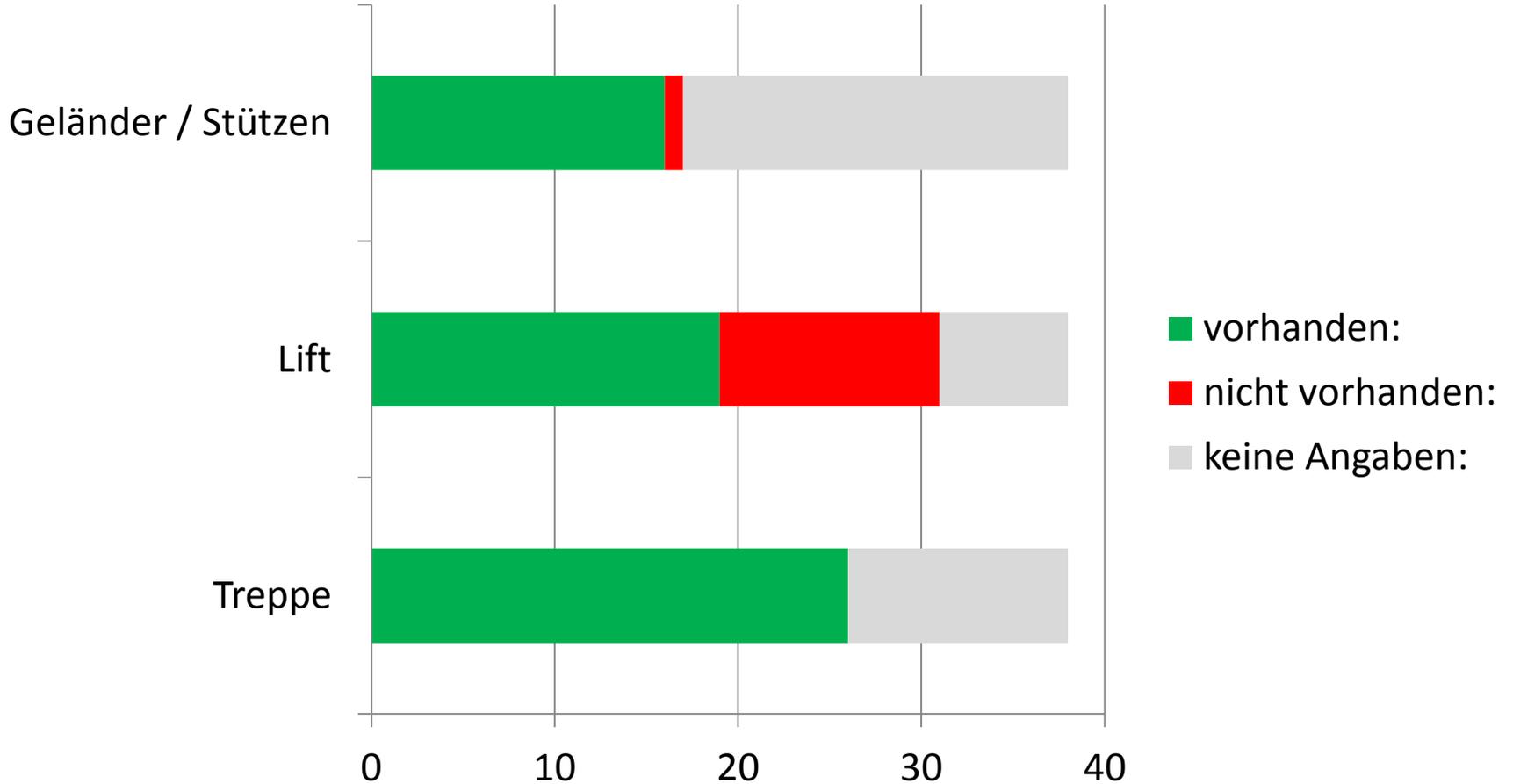
- Pflege
- Wohnung
- Versorgung
- Soziale Teilhabe
- Infrastruktur
- öV
- Tempo 30

Quellen: Quartierforschung 2013 in Littau, Stadt Luzern, n=42; Begehung Studierende HSLU 2012.

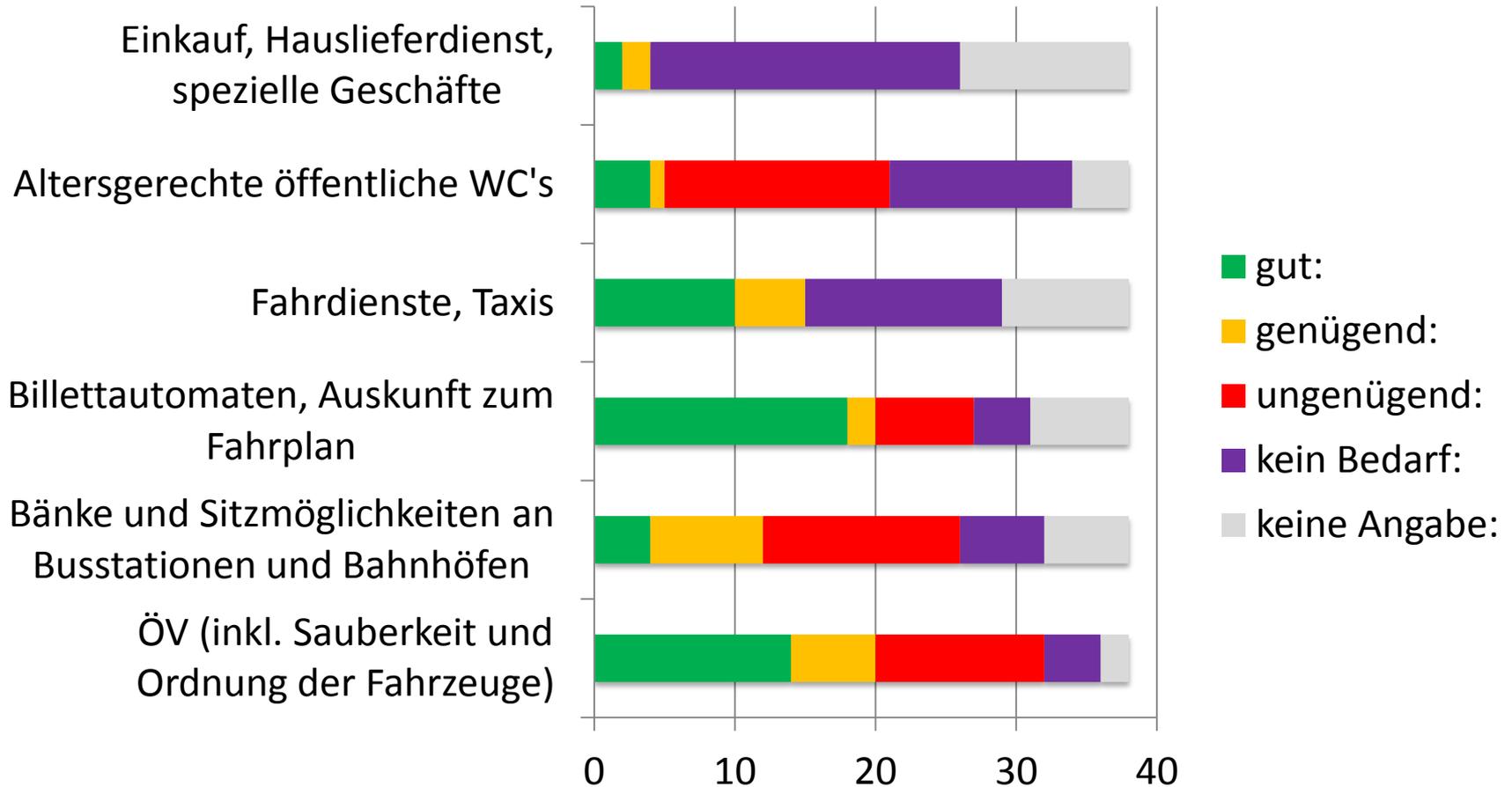
# Quartierforschung Littau: Was haben wir gemacht?

- 9 Befrager\_innenteams
- 42 Fragebogen zurück erhalten und (teilweise) ausgewertet
- 26 Frauen und 14 Männer befragt
- Alter der Befragten von 61 bis 90, Median 70

# Mobilität

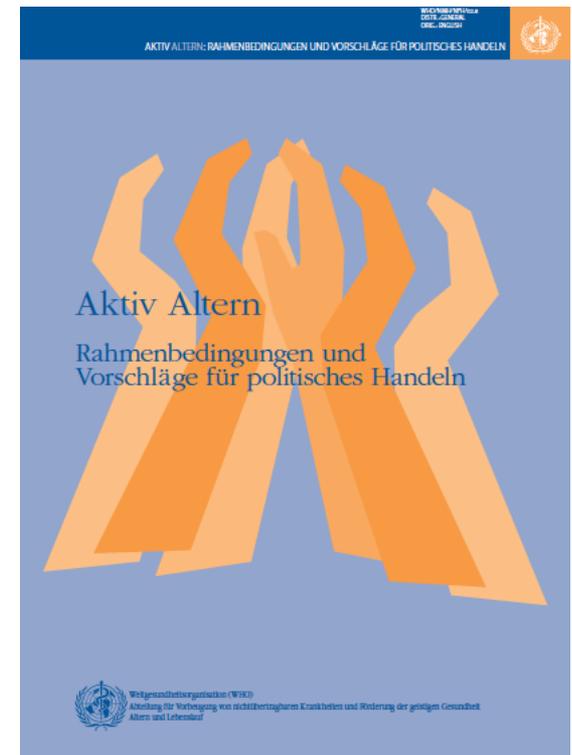


# Mobilität

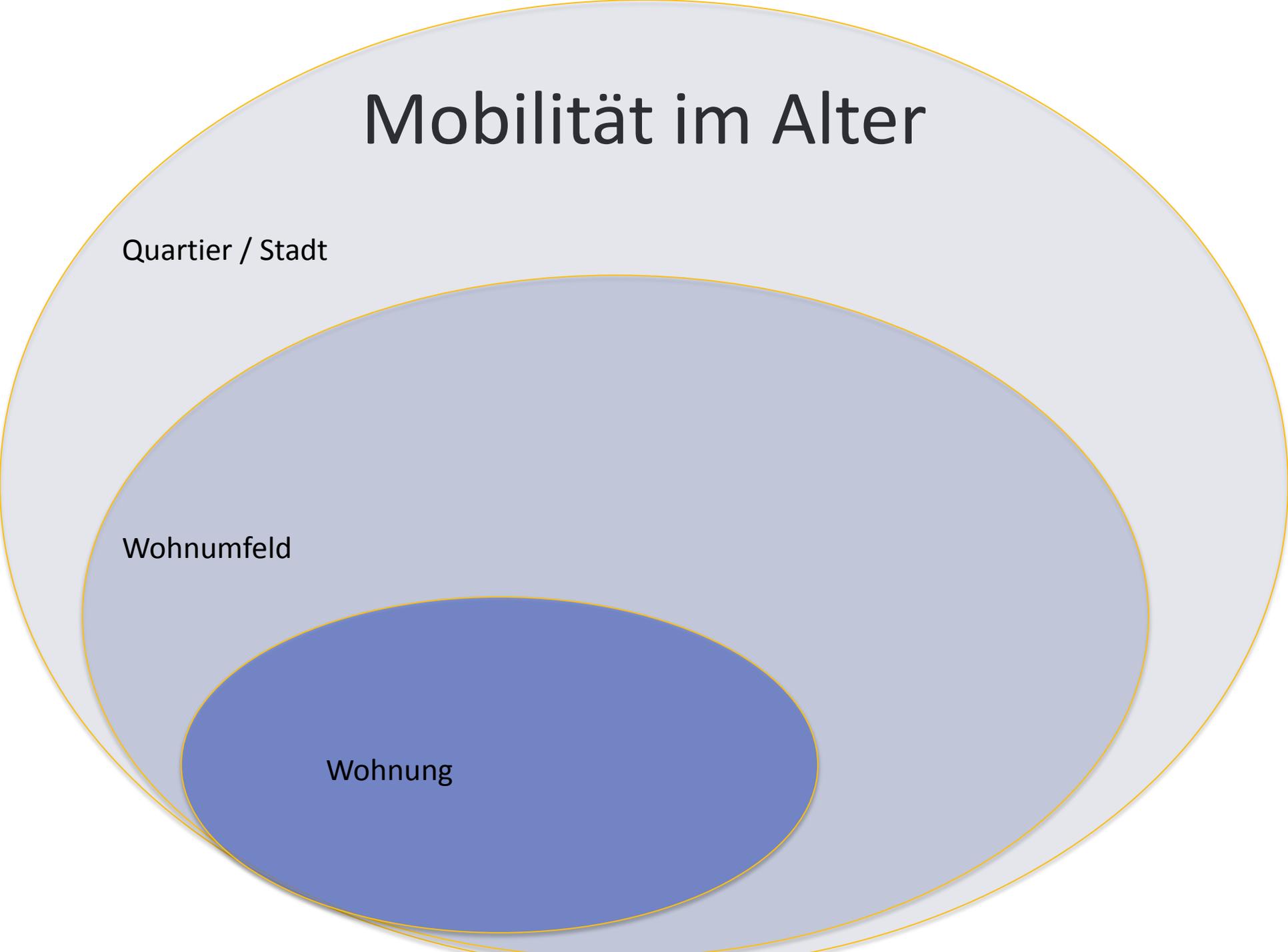


# Mobilität in Alterskonzepten

- Liliane Juchli: Zwölf Aktivitäten des täglichen Lebens ATL
- WHO:
  - Gesundheit
  - Teilnahme am Sozialen Leben
  - Sicherheit



# Mobilität im Alter



Quartier / Stadt

Wohnumfeld

Wohnung

# Mobilität im Alter

Begleit- / Fahrdienst

**Quartier / Stadt**

«Schritt für Schritt»:  
Sensibilisierung

ÖV z.B.  
Bushaltestelle:  
-Bank  
-Beleuchtung  
-Fahrplan  
-Ticketautomat

Nachbarschaft:  
-Kontakt  
-Einkaufshilfe  
-Leergut entsorgen

Zugang sichern

**Wohnumfeld**

Bauliche Massnahmen:  
-Bänke mit Geländer  
-Rampe für Rollator

Sturzprävention

**Wohnung**

Lift

Geländer

# Demografischer Wandel als Potenzial

«Entschuldigen Sie  
die Störung, wir  
spielen hier für Sie»

Francesco Tonucci,  
*Ciudad de los niños*



# Mobilität und Alter

«Hier entschleunigt  
die Stadt für Sie...»



Bild: [michaelfenz.eu](http://michaelfenz.eu)



Besten Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!